



Statistische Berichte



K I 1 mit K VI 1 - j/19 - Teil I

Oktober 2020

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2019 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2019

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Nowak 0611 3802-229
Frau Gerisch 0611 3802-221
E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-290
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
<https://statistik.hessen.de> "AGB"
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsrate ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsrate und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsrate und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	4
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben 2019 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	6
2. Leistungen für Asylbewerber 2019 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken	21
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2019 in Hessen an Leistungsberechtigte nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	7
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 in Hessen nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten	11
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	17
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung	19
Asylbewerberleistungsstatistik	
1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2019 in Hessen nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung	22
2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2019 in Hessen nach regionaler Gliederung und Träger	24

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995. Das Pflegestärkungsgesetz, welches zum 01. Januar 2017 in Kraft getreten ist, führte zu Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige. So wurden die Pflegestufen (0 bis 3) durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt. Dadurch haben sich die Tabellen in Ihrem Aufbau und Inhalt geändert. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfängerinnen und Empfänger, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und Asylbewerber (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.

Seit 2009 haben alle hessischen Kommunen ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen, die sich an der betrieblichen Rechnungslegung nach Handelsrecht orientiert. Dementsprechend sind im Haushaltsplan alle zu erwartenden Erträge und Einzahlungen und Aufwendungen und Auszahlungen zu veranschlagen. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) die statistische Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BstatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern übertragen werden.

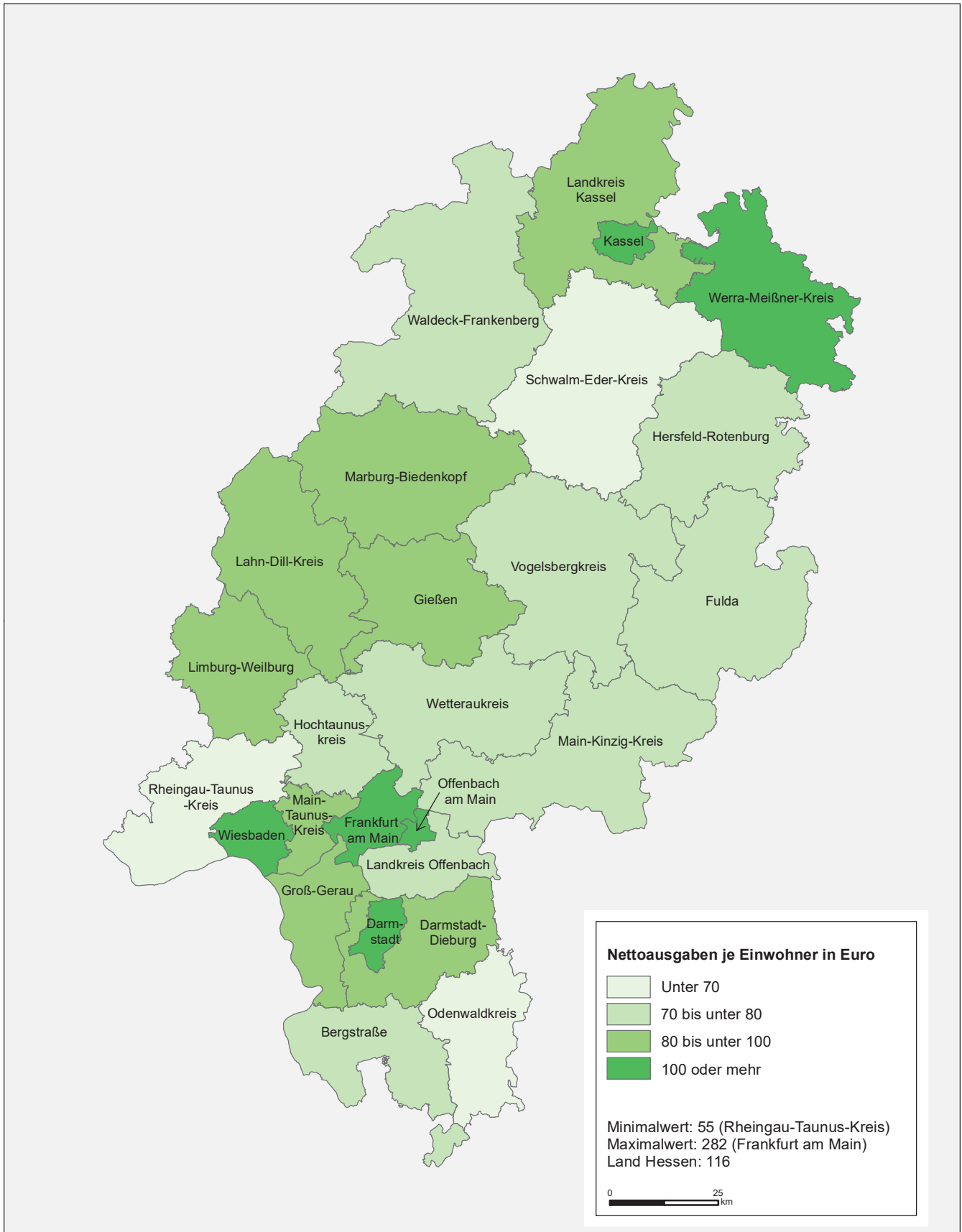
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfeaufwand¹⁾ 2019 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben des Landeswohlfahrtsverbandes.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2019 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
		1000 Euro		
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	161 598	97 679	63 919
2	Laufende Leistungen	159 012	96 198	62 814
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	1 999	1 126	873
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	587	355	232
5	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	4 987	3 300	1 686
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6	6	—
7	Hilfe bei Krankheit	4 970	3 283	1 686
8	Hilfe zur Familienplanung	9	9	—
9	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	2	2	—
10	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	74 550	X	X
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	1 665 502	464 971	1 200 531
13	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 616	749	867
14	Leistungen zur Beschäftigung	368 334	182	368 151
	davon:			
15	Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	368 151	—	368 151
16	Leistungen bei anderen Leistungsanbietern	182	182	—
17	Leistungen bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	—	—	—
18	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 097 564	353 754	743 810
	davon:			
19	Hilfsmittel - ohne Hilfsmittel nach §§ 26 und 31 SGB IX	1 313	1 313	—
20	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	116 503	106 327	10 177
21	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	665	328	337
22	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	184	184	—
23	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	100	100	—
24	Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	933 550	206 502	727 048
25	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	17 921	12 207	5 714
26	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	27 327	26 793	534
27	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	186 676	101 524	85 152
28	Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	897	897	0
29	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	88	88	—
30	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	1 768	1 156	612
31	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 559	6 621	1 938

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
111 899	97 679	14 220	49 699	—	49 699	1
109 313	96 198	13 115	49 699	—	49 699	2
1 999	1 126	873	—	—	—	3
587	355	232	—	—	—	4
4 950	3 300	1 649	37	—	37	5
6	6	—	—	—	—	6
4 933	3 283	1 649	37	—	37	7
9	9	—	—	—	—	8
2	2	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	10
66 577	X	X	7 973	X	X	11
259 671	244 046	15 625	1 405 832	220 925	1 184 906	12
857	749	108	759	—	759	13
385	182	203	367 948	—	367 948	14
203	—	203	367 948	—	367 948	15
182	182	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	17
145 783	133 019	12 764	951 781	220 735	731 046	18
375	375	—	938	938	—	19
111 879	106 327	5 552	4 624	—	4 624	20
363	328	35	302	—	302	21
184	184	—	—	—	—	22
100	100	—	—	—	—	23
981	53	928	932 569	206 449	726 120	24
15 753	10 039	5 714	2 167	2 167	—	25
16 147	15 613	534	11 180	11 180	—	26
101 333	101 333	—	85 343	191	85 152	27
897	897	0	—	—	—	28
88	88	—	—	—	—	29
1 768	1 156	612	—	—	—	30
8 559	6 621	1 938	—	—	—	31

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2019 in Hessen an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
32	Hilfe zur Pflege zusammen ²⁾	345 886	147 389	198 497
33	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	14 056	14 056	—
	davon:			
34	Pflegegrad 2	4 237	4 237	—
35	Pflegegrad 3	4 998	4 998	—
36	Pflegegrad 4	3 224	3 224	—
37	Pflegegrad 5	1 597	1 597	—
38	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	123 276	123 276	—
	davon:			
39	Pflegegrad 2	34 081	34 081	—
40	Pflegegrad 3	35 452	35 452	—
41	Pflegegrad 4	32 344	32 344	—
42	Pflegegrad 5	21 399	21 399	—
43	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	1 234	1 234	—
44	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	725	725	—
45	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§64e SGB XII)	138	138	—
46	Andere Leistungen	7 409	7 409	—
	davon:			
	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	174	174	—
47				
48	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	138	138	—
	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	7 097	7 097	—
49				
50	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	190	190	—
51	Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	360	360	—
	davon:			
52	Pflegegrad 2	192	192	—
53	Pflegegrad 3	105	105	—
54	Pflegegrad 4	44	44	—
55	Pflegegrad 5	19	19	—
56	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	2 315	—	2 315
57	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	2 846	—	2 846
58	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	193 336	—	193 336
	davon:			
59	Pflegegrad 2	31 929	—	31 929
60	Pflegegrad 3	62 125	—	62 125
61	Pflegegrad 4	62 450	—	62 450
62	Pflegegrad 5	36 832	—	36 832
63	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	40 533	33 343	7 189
64	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	28 852	22 405	6 446
65	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 382	4 382	—
66	Altenhilfe	1 357	1 065	292
67	Blindenhilfe	1 067	666	400
68	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	292	241	51
69	Bestattungskosten	4 584	4 584	—
70	Ausgaben insgesamt ³⁾	2 293 055	746 683	1 471 823

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.— 3) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

nach Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1000 Euro						
303 618	131 083	172 534	42 268	16 305	25 963	32
12 969	12 969	—	1 087	1 087	—	33
3 980	3 980	—	257	257	—	34
4 480	4 480	—	518	518	—	35
3 022	3 022	—	201	201	—	36
1 486	1 486	—	111	111	—	37
108 060	108 060	—	15 216	15 216	—	38
31 798	31 798	—	2 284	2 284	—	39
30 367	30 367	—	5 085	5 085	—	40
28 072	28 072	—	4 272	4 272	—	41
17 823	17 823	—	3 576	3 576	—	42
1 234	1 234	—	—	—	—	43
723	723	—	2	2	—	44
138	138	—	—	—	—	45
7 409	7 409	—	—	—	—	46
174	174	—	—	—	—	47
138	138	—	—	—	—	48
7 097	7 097	—	—	—	—	49
190	190	—	—	—	—	50
360	360	—	—	—	—	51
192	192	—	—	—	—	52
105	105	—	—	—	—	53
44	44	—	—	—	—	54
19	19	—	—	—	—	55
1 095	—	1 095	1 220	—	1 220	56
775	—	775	2 070	—	2 070	57
170 664	—	170 664	22 673	—	22 673	58
28 521	—	28 521	3 408	—	3 408	59
54 548	—	54 548	7 578	—	7 578	60
56 086	—	56 086	6 364	—	6 364	61
31 510	—	31 510	5 322	—	5 322	62
15 905	13 602	2 303	24 628	19 741	4 886	63
5 515	3 555	1 960	23 337	18 851	4 486	64
4 382	4 382	—	—	—	—	65
1 357	1 065	292	—	—	—	66
—	—	—	1 067	666	400	67
292	241	51	—	—	—	68
4 359	4 359	—	224	224	—	69
762 619	489 711	206 331	1 530 436	256 972	1 265 491	70

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Außerhalb von				
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	97 679	10 028	2 533
2	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	244 046	1 645	282
3	Hilfe zur Pflege	131 083	2 251	1 094
4	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	13 602	1 075	447
5	Zusammen	486 410	14 998	4 356
Überörtliche Träger				
6	Hilfe zum Lebensunterhalt	—	—	—
7	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	220 925	1 636	1 636
8	Hilfe zur Pflege	16 305	—	—
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	19 741	—	—
10	Zusammen	256 972	1 636	1 636
Zusammen				
11	Hilfe zum Lebensunterhalt	97 679	10 028	2 533
12	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	464 971	3 281	1 918
13	Hilfe zur Pflege	147 389	2 251	1 094
14	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	33 343	1 075	447
15	Zusammen	743 382	16 635	5 992

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

Einrichtungen¹⁾

642	3 990	690	2 173	87 652	89,7	1
155	490	125	593	242 401	99,3	2
225	609	51	272	128 832	98,3	3
—	251	332	44	12 527	92,1	4
1 022	5 340	1 198	3 083	471 412	96,9	5
—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	219 289	99,3	7
—	—	—	—	16 305	100	8
—	—	—	—	19 741	100	9
—	—	—	—	255 336	99,4	10
642	3 990	690	2 173	87 652	89,7	11
155	490	125	593	461 690	99,3	12
225	609	51	272	145 138	98,5	13
—	251	332	44	32 268	96,8	14
1 022	5 340	1 198	3 083	726 748	97,8	15

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
in Ein-				
Örtliche Träger				
16	Hilfe zum Lebensunterhalt	14 220	897	560
17	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	15 625	661	204
18	Hilfe zur Pflege	172 534	15 125	3 037
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2 303	628	193
20	Zusammen	204 682	17 312	3 994
Überörtliche Träger				
21	Hilfe zum Lebensunterhalt	49 699	—	—
22	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 184 906	173 913	13 062
23	Hilfe zur Pflege	25 963	—	—
24	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4 886	—	—
25	Zusammen	1 265 454	173 913	13 062
Zusammen				
26	Hilfe zum Lebensunterhalt	63 919	897	560
27	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 200 531	174 574	13 265
28	Hilfe zur Pflege	198 497	15 125	3 037
29	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 189	628	193
30	Zusammen	1 470 137	191 225	17 055

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

richtungen¹⁾

64	143	11	119	13 322	93,7	16
77	156	114	110	14 963	95,8	17
5 188	2 831	1 178	2 892	157 409	91,2	18
0	419	1	15	1 675	72,7	19
5 329	3 549	1 304	3 137	187 370	91,5	20
—	—	—	—	49 699	100	21
8 152	142 136	10 563	—	1 010 993	85,3	22
—	—	—	—	25 963	100	23
—	—	—	—	4 886	100	24
8 152	142 136	10 563	—	1 091 541	86,3	25
64	143	11	119	63 021	98,6	26
8 230	142 292	10 677	110	1 025 957	85,5	27
5 188	2 831	1 178	2 892	183 372	92,4	28
0	419	1	15	6 562	91,3	29
13 481	145 685	11 867	3 137	1 278 912	87,0	30

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019 in Hessen nach

Lfd. Nr.	Außerhalb von und in Einrichtungen Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1000 Euro	
Insgesamt				
Örtliche Träger				
31	Hilfe zum Lebensunterhalt	111 899	10 925	3 094
32	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	259 671	2 306	486
33	Hilfe zur Pflege	303 618	17 376	4 130
34	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	15 905	1 703	640
35	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	71 526	1 200	122
36	Zusammen	762 619	33 511	8 472
Überörtliche Träger				
37	Hilfe zum Lebensunterhalt	49 699	—	—
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 405 832	175 549	14 698
39	Hilfe zur Pflege	42 268	—	—
40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	24 628	—	—
41	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	8 010	—	—
42	Zusammen	1 530 436	175 549	14 698
Insgesamt				
43	Hilfe zum Lebensunterhalt	161 598	10 925	3 094
44	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 665 502	177 855	15 183
45	Hilfe zur Pflege	345 886	17 376	4 130
46	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	40 533	1 703	640
47	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	79 536	1 200	122
48	Insgesamt	2 293 055	209 060	23 169

Art des Trägers außerhalb von und in Einrichtungen sowie Hilfearten

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	Insgesamt	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1000 Euro					%	

samt

705	4 133	701	2 292	100 974	90,2	31
232	646	238	704	257 364	99,1	32
5 413	3 440	1 229	3 165	286 241	94,3	33
0	670	334	59	14 202	89,3	34
9	956	84	30	70 326	98,3	35
6 360	9 845	2 586	6 249	729 108	95,6	36
—	—	—	—	49 699	100	37
8 152	142 136	10 563	—	1 230 283	87,5	38
—	—	—	—	42 268	100	39
—	—	—	—	24 628	100	40
—	—	—	—	8 010	100	41
8 152	142 136	10 563	—	1 354 887	88,5	42
705	4 133	701	2 292	150 673	93,2	43
8 385	142 782	10 802	704	1 487 647	89,3	44
5 413	3 440	1 229	3 165	328 510	95,0	45
0	670	334	59	38 830	95,8	46
9	956	84	30	78 336	98,5	47
14 512	151 980	13 149	6 249	2 083 995	90,9	48

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben	
				insgesamt	je Einwohner ¹⁾
				1000 Euro	
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	28 432	789	27 643	174
2	Frankfurt am Main, St.	223 077	9 083	213 993	282
3	Offenbach am Main, St.	21 057	672	20 384	158
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	38 880	1 589	37 290	134
5	Bergstraße	21 820	1 132	20 688	77
6	Darmstadt-Dieburg	26 562	1 316	25 246	85
7	Groß-Gerau	26 430	1 425	25 005	91
8	Hochtaunuskreis	18 390	1 044	17 346	73
9	Main-Kinzig-Kreis	33 627	1 139	32 488	77
10	Main-Taunus-Kreis	20 608	772	19 836	83
11	Odenwaldkreis	7 073	738	6 335	65
12	Offenbach	27 699	1 006	26 694	75
13	Rheingau-Taunus-Kreis	10 936	587	10 349	55
14	Wetteraukreis	22 967	832	22 135	72
15	Reg.-Bez. Darmstadt	527 558	22 125	505 433	126
16	Gießen	25 379	618	24 761	92
17	Lahn-Dill-Kreis	26 320	1 113	25 206	99
18	Limburg-Weilburg	15 853	930	14 923	87
19	Marburg-Biedenkopf	24 727	1 981	22 746	92
20	Vogelsbergkreis	7 935	335	7 600	72
21	Reg.-Bez. Gießen	100 213	4 977	95 236	91
22	Kassel, documenta-St.	45 001	1 582	43 419	216
23	Fulda	17 272	1 071	16 201	73
24	Hersfeld-Rotenburg	10 121	619	9 502	79
25	Kassel	24 767	1 563	23 204	98
26	Schwalm-Eder-Kreis	12 701	497	12 203	68
27	Waldeck-Frankenberg	12 684	473	12 211	78
28	Werra-Meißner-Kreis	12 302	602	11 699	116
29	Reg.-Bez. Kassel	134 848	6 408	128 439	105
30	Landeswohlfahrtsverband	1 530 436	175 549	1 354 887	216 ³⁾
31	Land H e s s e n darunter	2 293 055	209 060	2 083 995	332
32	kreisfreie Städte	356 447	13 716	342 730	225
33	Landkreise	406 172	19 794	386 378	81

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2019. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2019.

in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben						Lfd. Nr.
Anteil an den Brutto-Ausgaben	darunter					
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege		
%	1000 Euro					
97,2	5 681	3 151	10 230	5 920	1	
95,9	29 386	22 317	55 223	101 532	2	
96,8	1 980	2 169	8 323	7 636	3	
95,9	9 347	5 098	8 452	13 444	4	
94,8	2 287	1 746	9 453	6 739	5	
95,0	2 519	1 471	14 442	6 105	6	
94,6	3 095	2 247	12 581	6 852	7	
94,3	836	1 656	8 382	6 277	8	
96,6	4 486	3 517	11 752	12 538	9	
96,3	4 073	1 334	8 393	5 648	10	
89,6	1 688	386	2 235	1 966	11	
96,4	3 293	2 669	11 250	9 302	12	
94,6	1 693	1 070	3 738	3 783	13	
96,4	2 191	2 578	9 582	7 526	14	
95,8	72 554	51 409	174 036	195 268	15	
97,6	2 340	1 983	10 630	9 599	16	
95,8	2 490	2 280	11 419	8 648	17	
94,1	2 061	1 656	5 510	5 524	18	
92,0	2 210	2 455	9 127	8 813	19	
95,8	641	405	3 135	3 367	20	
95,0	9 743	8 779	39 821	35 950	21	
96,5	7 516	3 568	12 130	19 668	22	
93,8	1 571	1 511	5 819	7 217	23	
93,9	1 095	979	3 363	4 013	24	
93,7	3 025	1 718	7 583	10 706	25	
96,1	1 823	756	5 454	4 113	26	
96,3	1 604	909	4 766	4 863	27	
95,1	2 044	697	4 392	4 443	28	
95,2	18 677	10 138	43 507	55 023	29	
88,5	49 699	8 010	1 230 283	42 268	30	
90,9	150 673	78 336	1 487 647	328 510	31	
96,2	53 910	36 302	94 358	148 200	32	
95,1	47 064	34 024	163 006	138 041	33	

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2019

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Nettoausgaben	
				ins- gesamt	je Einwohner ¹⁾
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	28 432	789	27 643	174
2	Frankfurt am Main, St.	223 077	9 083	213 993	282
3	Offenbach am Main, St.	21 057	672	20 384	158
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	38 880	1 589	37 290	134
5	Bergstraße	21 820	1 132	20 688	77
6	Darmstadt-Dieburg	26 562	1 316	25 246	85
7	Groß-Gerau	26 430	1 425	25 005	91
8	Hochtaunuskreis	18 390	1 044	17 346	73
9	Main-Kinzig-Kreis	33 627	1 139	32 488	77
10	Main-Taunus-Kreis	20 608	772	19 836	83
11	Odenwaldkreis	7 073	738	6 335	65
12	Offenbach	27 699	1 006	26 694	75
13	Rheingau-Taunus-Kreis	10 936	587	10 349	55
14	Wetteraukreis	22 967	832	22 135	72
15	Reg.-Bez. Darmstadt	527 558	22 125	505 433	126
16	Gießen	25 379	618	24 761	92
17	Lahn-Dill-Kreis	26 320	1 113	25 206	99
18	Limburg-Weilburg	15 853	930	14 923	87
19	Marburg-Biedenkopf	24 727	1 981	22 746	92
20	Vogelsbergkreis	7 935	335	7 600	72
21	Reg.-Bez. Gießen	100 213	4 977	95 236	91
22	Kassel, documenta-St.	45 001	1 582	43 419	216
23	Fulda	17 272	1 071	16 201	73
24	Hersfeld-Rotenburg	10 121	619	9 502	79
25	Kassel	24 767	1 563	23 204	98
26	Schwalm-Eder-Kreis	12 701	497	12 203	68
27	Waldeck-Frankenberg	12 684	473	12 211	78
28	Werra-Meißner-Kreis	12 302	602	11 699	116
29	Reg.-Bez. Kassel	134 848	6 408	128 439	105
30	Landeswohlfahrtsverband	1 530 436	175 549	1 354 887	216 ³⁾
31	Land H e s s e n darunter	2 293 055	209 060	2 083 995	332
32	kreisfreie Städte	356 447	13 716	342 730	225
33	Landkreise	406 172	19 794	386 378	81

1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2019. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. —

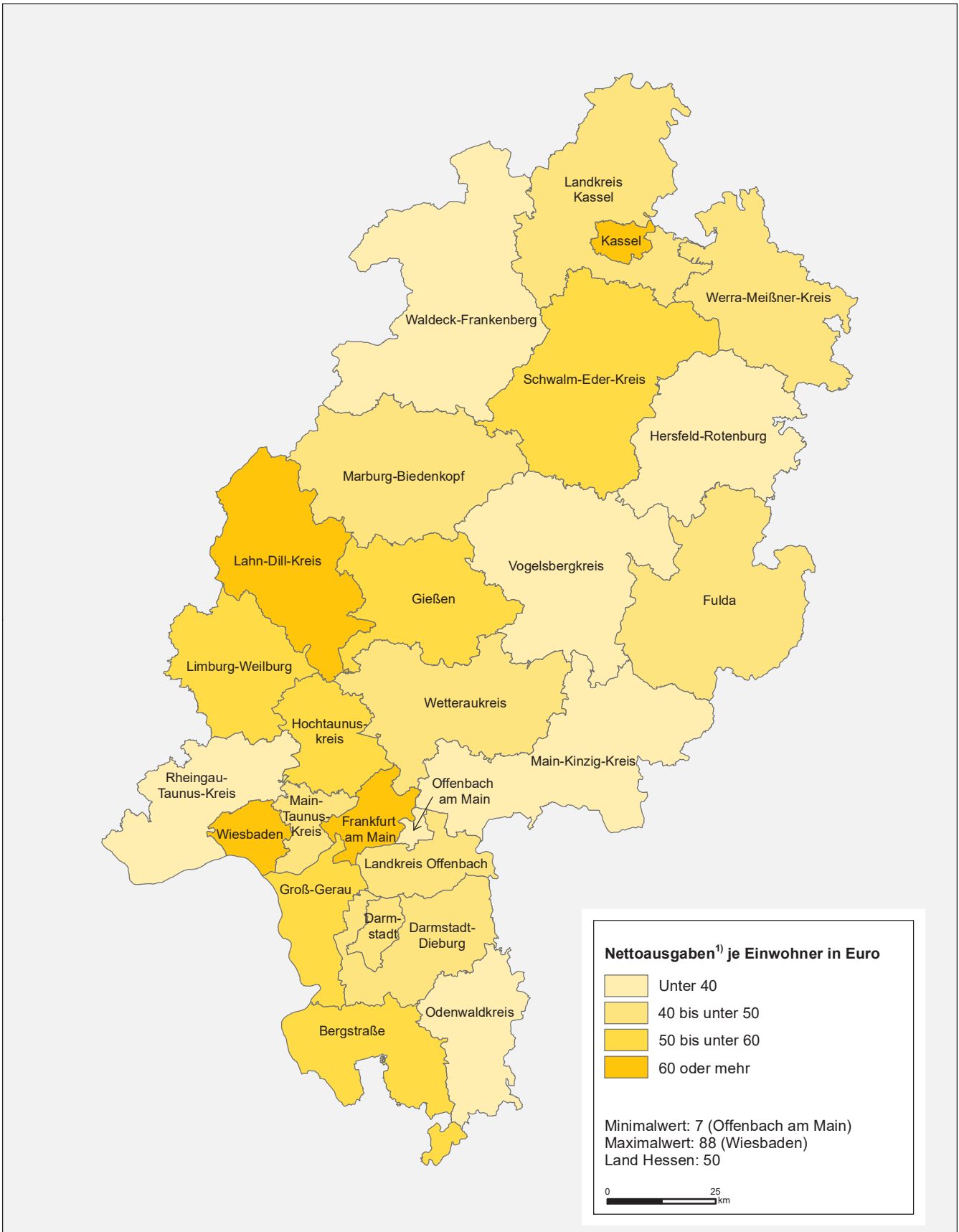
3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2019.

in Hessen nach Sitz des Trägers und regionaler Gliederung

Noch: Nettoausgaben								Lfd. Nr.
darunter								
Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege			
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
1000 Euro								
5 474	207	3 151	10 110	120	2 296	3 624	1	
24 165	5 221	22 317	55 369	– 146	73 955	27 577	2	
1 702	278	2 169	8 265	58	3 413	4 224	3	
8 892	455	5 098	8 057	396	5 847	7 597	4	
1 987	300	1 746	9 123	330	1 149	5 591	5	
2 251	268	1 471	14 295	146	1 573	4 532	6	
2 832	263	2 247	12 301	280	2 057	4 795	7	
755	81	1 656	3 424	4 958	1 595	4 682	8	
3 815	672	3 517	11 571	181	3 361	9 176	9	
4 048	25	1 334	8 393	—	1 814	3 833	10	
1 610	78	386	1 259	976	90	1 876	11	
2 700	593	2 669	6 372	4 877	2 791	6 512	12	
1 493	201	1 070	3 562	177	359	3 424	13	
1 777	415	2 578	9 510	73	1 632	5 894	14	
63 500	9 054	51 409	161 610	12 426	101 932	93 336	15	
1 892	449	1 983	10 265	365	2 560	7 038	16	
2 356	134	2 280	10 846	573	1 124	7 524	17	
1 708	352	1 656	5 410	100	380	5 144	18	
1 975	234	2 455	8 940	187	3 941	4 872	19	
487	154	405	2 859	276	315	3 052	20	
8 419	1 324	8 779	38 320	1 501	8 319	27 631	21	
6 131	1 385	3 568	12 130	—	10 994	8 675	22	
1 149	421	1 511	5 600	219	782	6 435	23	
1 075	19	979	3 244	119	237	3 776	24	
2 675	349	1 718	7 439	144	5 082	5 624	25	
1 623	200	756	5 197	257	73	4 040	26	
1 286	318	909	4 680	86	498	4 366	27	
1 793	251	697	4 180	213	916	3 527	28	
15 733	2 944	10 138	42 470	1 037	18 581	36 442	29	
—	49 699	8 010	219 289	1 010 993	16 305	25 963	30	
87 652	63 021	78 336	461 690	1 025 957	145 138	183 372	31	
46 364	7 546	36 302	93 931	427	96 505	51 696	32	
41 287	5 777	34 024	148 470	14 536	32 328	105 713	33	

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerber 2019 in Hessen je Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

**1. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen nach Arten sowie nach Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1000 Euro				
1	Bruttoausgaben insgesamt	400 853	139 747	261 106
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	181 453	88 343	93 111
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	151 855	73 851	78 005
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	29 598	14 492	15 106
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	186 772	40 864	145 909
6	Sachleistungen	120 917	13 787	107 131
7	Wertgutscheine	542	3	540
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	9 532	3 356	6 176
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	55 780	23 719	32 062
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	29 488	8 685	20 803
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	452	169	282
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	2 687	1 686	1 001
13	Sachleistungen	301	175	125
14	Geldleistungen	2 387	1 511	876
15	Einnahmen insgesamt	15 269	5 758	9 511
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	11 865	4 100	7 766
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich- rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	764	195	569
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	2 639	1 463	1 176
19	Nettoausgaben	385 584	133 989	251 595

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2019
Trägers und Form der Unterbringung**

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1000 Euro						
329 994	139 747	190 247	70 859	—	70 859	1
181 453	88 343	93 111	—	—	—	2
151 855	73 851	78 005	—	—	—	3
29 598	14 492	15 106	—	—	—	4
125 470	40 864	84 606	61 302	—	61 302	5
62 658	13 787	48 872	58 259	—	58 259	6
33	3	31	509	—	509	7
6 998	3 356	3 642	2 534	—	2 534	8
55 780	23 719	32 062	—	—	—	9
20 118	8 685	11 433	9 370	—	9 370	10
304	169	135	147	—	147	11
2 648	1 686	962	39	—	39	12
298	175	123	2	—	2	13
2 350	1 511	839	37	—	37	14
15 104	5 758	9 346	165	—	165	15
11 703	4 100	7 603	163	—	163	16
762	195	566	2	—	2	17
2 639	1 463	1 176	—	—	—	18
314 890	133 989	180 901	70 694	—	70 694	19

2. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerber-

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Brutto-			
		insgesamt	davon		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	7 907	5 501	2 057	340
2	Frankfurt am Main, St.	50 707	18 272	29 869	1 720
3	Offenbach am Main, St.	935	575	319	34
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	24 723	17 118	5 203	2 273
5	Bergstraße	15 464	11 621	3 147	664
6	Darmstadt-Dieburg	14 945	12 097	2 197	540
7	Groß-Gerau	15 164	10 920	2 828	1 135
8	Hochtaunuskreis	18 037	5 201	12 319	338
9	Main-Kinzig-Kreis	15 837	10 090	4 436	1 122
10	Main-Taunus-Kreis	11 363	7 412	3 121	514
11	Odenwaldkreis	1 416	1 259	146	11
12	Offenbach	17 556	12 944	3 627	900
13	Rheingau-Taunus-Kreis	5 656	4 257	747	567
14	Wetteraukreis	13 191	9 540	2 890	712
15	Reg.-Bez. Darmstadt	212 903	126 807	72 905	10 871
16	Gießen	15 142	9 827	3 607	1 591
17	Lahn-Dill-Kreis	16 534	4 581	9 691	2 250
18	Limburg-Weilburg	9 070	5 967	2 493	598
19	Marburg-Biedenkopf	11 987	6 996	4 151	815
20	Vogelsbergkreis	4 417	2 533	1 682	186
21	Reg.-Bez. Gießen	57 150	29 904	21 625	5 439
22	Kassel, documenta-St.	14 209	3 860	10 061	288
23	Fulda	11 640	5 130	5 423	899
24	Hersfeld-Rotenburg	2 782	529	1 829	361
25	Kassel	10 489	6 500	3 036	942
26	Schwalm-Eder-Kreis	10 704	4 311	5 790	464
27	Waldeck-Frankenberg	5 385	3 242	1 709	390
28	Werra-Meißner-Kreis	4 733	1 171	3 091	462
29	Reg.-Bez. Kassel	59 941	24 743	30 940	3 807
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	70 859	—	61 302	9 370
31	Land H e s s e n darunter	400 853	181 453	186 772	29 488
32	kreisfreie Städte	98 482	45 326	47 509	4 654
33	Landkreise	231 512	136 128	77 961	15 464

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2019. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2019.

leistungsgesetz 2019 in Hessen nach regionaler Gliederung

ausgaben		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
für			zusammen	je Einwohner ¹⁾	Anteil an den Bruttoausgaben	
Arbeitsgelegenheiten	sonstige Leistungen	1000 Euro				Euro
—	10	228	7 679	48,26	97,1	1
—	846	1 340	49 367	65,15	97,4	2
—	8	12	923	7,14	98,7	3
59	70	116	24 607	88,37	99,5	4
17	14	157	15 307	56,71	99,0	5
24	87	1 296	13 650	45,84	91,3	6
0	282	627	14 537	52,81	95,9	7
—	179	4 097	13 940	58,89	77,3	8
12	176	1 111	14 726	35,06	93,0	9
16	300	254	11 109	46,67	97,8	10
—	—	65	1 351	13,94	95,4	11
—	85	994	16 562	46,66	94,3	12
3	83	84	5 572	29,78	98,5	13
—	49	215	12 977	42,23	98,4	14
131	2 188	10 594	202 308	50,47	95,0	15
—	117	345	14 797	54,97	97,7	16
—	12	660	15 874	62,58	96,0	17
—	13	163	8 907	51,72	98,2	18
—	25	545	11 442	46,37	95,5	19
—	15	330	4 087	38,64	92,5	20
—	182	2 043	55 107	52,60	96,4	21
—	—	165	14 044	69,72	98,8	22
24	164	568	11 072	49,70	95,1	23
1	60	629	2 153	17,83	77,4	24
11	—	185	10 304	43,51	98,2	25
136	3	347	10 357	57,53	96,8	26
2	42	91	5 294	33,78	98,3	27
—	8	482	4 251	42,18	89,8	28
173	278	2 466	57 475	47,14	95,9	29
147	39	165	70 694	11,26 ²⁾	99,8	30
452	2 687	15 269	385 584	61,44	96,2	31
59	934	1 861	96 621	63,31	98,1	32
246	1 714	13 243	218 269	45,96	94,3	33